

Wasserturm

Herbert Filz
der Geizige

Klaus Filz
sein Sohn

Lissy Filz
seine Tochter

Valere Stark
Sekretär des Herrn Filz

Axel Pfeil
Freund von Klaus

Marianne Kupferpfennig
Geliebte von Klaus

Hildegard Kupferpfennig
deren Mutter

Simon Fischer
Finanzmakler

Frosine Görnitz
Heiratsvermittlerin

Thorsten Cremer

Thorsten Weisner

Nadine Glaser

Jörg Diederichs

Claus Eiden

Anja Burghardt

Sabine Bartke

Dieter Fortnagel

Claudia Hanke

Jakob
Koch und Chauffeur

Haferstock
Butler

Stockfisch
Dienstbote

Soufleuse

Best Boy

Technik

**Kostüme
& Bühnenbild**

Regie

Ensemble

G. von Wuthenow

Rolf Lieschied

Uwe Fenselau

Jasmine Lieschied

Jens Michelsen

Roland Krüßmann

Wasserturm-Ensemble

**Thorsten Cremer
Jörg Diederichs**

Wasserturm  Ensemble

Der Geizige

eine Komödie von
Thorsten Cremer
frei nach Molière



**23./24./30.4 und 01.05.2010 im
Arkadaş-Theater
Bühne der kulturen**

info

www.wasserturm-ensemble.de

Inhalt

In dieser turbulenten Komödie dreht sich alles um den geizigen Herrn Filz, der seinen Kindern das Leben mit seiner Knauserigkeit zur Hölle macht.

Sein Sohn Klaus soll eine wohlhabende Witwe, die Tochter Lissy den reichen Finanzmakler Fischer heiraten. Doch die Sprösslinge haben bereits ihre Liebe gefunden. Längst hat sich Lissy heimlich mit Valère, dem Sekretär des Herrn Filz verlobt. Und als Filz ausgerechnet Marianne heiraten will, in die sein Sohn schon längere Zeit unsterblich verliebt ist, hängt der Haussegel endgültig schief.

Gemeinsam beraten die verliebten Pärchen zusammen mit Mariannes Mutter und Axel, einem Freund von Klaus, was man gegen den Vater unternehmen könnte.

Hilfreich ist ihnen hier Frosine, eine gerissene Heiratsvermittlerin, die zuerst Marianne an Herrn Filz vermittelt hatte, nun aber die Fronten wechselt. Sie hat die Idee, dass man versuchen könnte, Herrn Filz mit einer List von seinen Heiratsplänen abzubringen.

Als Axel dann auch noch in den Besitz von Filzens heißgeliebter Geldkassette gelangt, die dieser heimlich im Garten vergraben hatte, nehmen die Verwechslungen und Verdächtigungen ihren Lauf.

Geiz ist Geil?!

In Zeiten der Wirtschaftskrise wird gerne Geiz mit Sparsamkeit verwechselt und genau für diese Frage scheint „Der Geizige“ geschrieben zu sein. Sparsamkeit versus Geiz ist ein Thema, das sich durch alle Jahrhunderte zieht, und so kann wohl guten Gewissens gesagt werden, dass Molières Stück brandaktuell ist. Vielleicht können Sie am Schluss des Stücks entscheiden, ob Geiz wirklich geil ist. Wir hoffen, dass er in diesem Fall wenigstens komisch ist.

In „Der Geizige“ wird der Typ des reich gewordenen, aber engstirnig und geizig gebliebenen Menschen karikiert. Unter seinem krankhaften Geiz leiden seine Kinder und Angestellten. Selbst die von ihm beauftragten Händler und Dienstleister können sich dem nicht entziehen. Aber Molière hat seinem Protagonisten neben hassenswerten Zügen auch eine Reihe von lächerlichen Gewohnheiten mitgegeben: seine panische Angst bestohlen zu werden, seine ausgeklügelten Sparmaßnahmen und schließlich seine naive Greisenverliebtheit in Marianne.

Auch wenn der Geiz im Vordergrund der Komödie steht, erhebt sich zum Ende des Werkes kein moralischer Zeigefinger.

Der Geizige wird weder von seinem Geiz befreit noch wirklich bestraft. Denn das Stück ist so universell, dass es fatal wäre moralisch zu werden. Geiz als Charakterzug ist viel zu weit verbreitet, als dass er heilbar sein könnte.

Und so bleibt Herr Filz auch nach dem klassischen Happy End der, der er immer war - „Der Geizige“

Danke



info

www.wasserturm-ensemble.de